



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2017

# STATISTISCHE BERICHTE



## Gerichtliche Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2016

## Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt oder geheim
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

## Abkürzungen

- BGB Bürgerliches Gesetzbuch
- LPartG Lebenspartnerschaftsgesetz

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>4</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>5</b>
<b>Zusammenfassende Ergebnisdarstellung .....</b>	<b>7</b>

## Tabellen

T 1 Urteile in Ehesachen 1950 – 2016 .....	8
T 2 Urteile in Ehesachen 2016 nach Entscheidungen, Antragstellerin und Antragsteller bzw. Klägerin und Kläger .....	9
T 3 Ehescheidungen 1970 – 2016 nach Ehedauer .....	10
T 4 Ehescheidungen 2016 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen sowie Ehedauer .....	11
T 5 Ehescheidungen 2016 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen.....	11
T 6 Ehescheidungen 2016 nach Eheschließungsjahr und Altersunterschied der Geschiedenen .....	12
T 7 Ehescheidungen 2016 nach Staatsangehörigkeit der Geschiedenen .....	12
T 8 Ehescheidungen 2016 nach Zahl der Kinder und Verwaltungsbezirken .....	13
T 9 Ehescheidungen 2012 – 2016 nach Verwaltungsbezirken.....	14
T 10 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2016 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit.....	15
T 11 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2016 nach dem Alter der Lebenspartnerinnen/-partner .....	16
T 12 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2016 nach der Dauer sowie dem Geschlecht der Lebenspartnerinnen/-partner .....	16

## Grafiken

G 1 Ehescheidungen 1950 – 2016.....	7
G 2 Ehescheidungen 2016 nach Antragstellerin und Antragsteller .....	8
G 3 Gesamtscheidungsquoten der Eheschließungsjahrgänge1950 – 2016 .....	9
G 4 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2016 nach Staatsangehörigkeit der Frauen .....	15
G 5 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2016 nach Staatsangehörigkeit der Männer .....	15

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Statistiken der gerichtlichen Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften sind ein Bestandteil der Bevölkerungsstatistik. Sie liefern die Grunddaten über die Zahl der rechtskräftigen Beschlüsse in Ehescheidungs- oder Aufhebungssachen sowie soziodemographische Merkmale zu den betroffenen Ehegatten bzw. Lebenspartnern. Gerichtliche Ehelösungen beziehen sich nahezu ausschließlich auf Ehescheidungen. Weitere Formen wie Aufhebung oder Nichtigkeit der Ehe, haben zahlenmäßig kaum Bedeutung.

## Rechtsgrundlage

Bevölkerungstatistikgesetz (BevStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826 in Verbindung mit der Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen (F-Statistik) vom 01. September 2009. Für die gerichtlichen Ehelösungen sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches maßgeblich (§§ 1564 ff.). Eine grundlegende Änderung hatte es hierzu durch das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) vom 14. Juli 1976 (BGBl. I S. 1421) gegeben, das zum 1. Juli 1977 in Kraft getreten ist.

## Erhebungsumfang

Die Statistiken der gerichtlichen Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften sind Vollerhebungen mit Auskunftspflicht. Die Daten werden von den Amtsgerichten im Rahmen der Justizstatistik über Familiensachen übermittelt und beinhalten alle rechtskräftigen Beschlüsse in Ehe- und Aufhebungssachen.

## Regionale Ebene

Ergebnisse liegen auf Kreisebene vor. Die regionale Zuordnung richtet sich dabei nach dem für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohnort.

## Besondere fachliche Hinweise

Die Berechnung der Scheidungsrate erfolgt je 1.000 bestehende Ehen am 31.12. des Vorjahres zum aktuellen Berichtsjahr (= Verheiratete Bevölkerung/2). Ab dem Berichtsjahr 2011 basieren die Zahlen auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Gegenüber den auf Basis der Volkszählung 1987 fortgeschriebenen Bevölkerungsdaten nach Familienstand haben sich deutliche Veränderungen ergeben. Der Rückgang der Scheidungsraten ist teilweise auf die Veränderung der Berechnungsgrundlagen zurückzuführen. Die in den Zeitreihen dargestellten regionalen Ergebnisse beziehen sich immer auf den in dem jeweiligen Berichtsjahr geltenden Gebietsstand.

Die Gesamtscheidungsquoten ergeben sich aus der Summierung der bis zum aktuellen Berichtsjahr geschiedenen Ehen des jeweiligen Eheschließungsjahrgangs.

# Glossar

## Aufhebung von Lebenspartnerschaften

Die Lebenspartnerschaft wird auf Antrag eines oder beider Lebenspartner durch gerichtliches Urteil aufgehoben. Seit Januar 2005 sind die Voraussetzungen für die Aufhebung der Lebenspartnerschaft den Voraussetzungen für die Scheidung einer Ehe gleichgestellt worden (§ 15 LPartG). Die Lebenspartner müssen vor Einreichung des Aufhebungsantrags mindestens zwölf Monate voneinander getrennt gelebt haben. Bei einvernehmlich beurkundeter Trennungserklärung kann das Gericht die Lebenspartnerschaft nach Ablauf der zwölfmonatigen Trennungszeit aufheben. Bei einseitiger Trennungserklärung kann grundsätzlich erst nach dreijähriger Trennungszeit die Lebenspartnerschaft durch das Gericht aufgehoben werden. Eine Ausnahme ist nur dann möglich, wenn die Fortsetzung der Lebenspartnerschaft als unzumutbare Härte anzusehen ist.

## Gerichtliche Ehelösung

Sie wird durch Rechtskraft eines gerichtlichen Beschlusses vollzogen. Das geltende Eherecht lässt auf Antrag die Scheidung oder Aufhebung der Ehe zu.

## Kinder

Nachgewiesen wird die Zahl der lebenden gemeinschaftlichen Kinder unter 18 Jahren zum Zeitpunkt der Verkündung des Beschlusses.

## Lebenspartnerschaft

Das Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft, kurz Lebenspartnerschaftsgesetz (LPartG), ermöglicht zwei Menschen gleichen Geschlechts in der Bundesrepublik Deutschland die Begründung einer Lebenspartnerschaft (Verpartnerung). Die Rechtsfolgen sind den Rechtsfolgen der Ehe in bürgerlich-rechtlichen Angelegenheiten weitestgehend gleichgestellt. Sie erfolgt bei gleichzeitiger Anwesenheit. Die Begründung der Lebenspartnerschaft geschieht nach § 1 LPartG gegenüber dem Standesbeamten.

## Regionalisierung

Die Zuordnung zu den Verwaltungsbezirken erfolgt nach den für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohnort. Gem. § 122 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) ist ausschließlich in dieser Rangfolge das Gericht zuständig, in dessen Bezirk:

- einer der Ehegatten mit allen gemeinschaftlichen minderjährigen Kindern seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- einer der Ehegatten mit einem Teil der gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, sofern bei dem anderen Ehegatten keine gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben;
- die Ehegatten ihren gemeinsamen gewöhnlichen Aufenthalt zuletzt gehabt haben, wenn einer der Ehegatten bei Eintritt der Rechtshängigkeit im Bezirk dieses Gerichts seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- der Antragsgegner seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- der Antragsteller seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

## **Scheidung**

Gemäß § 1564 BGB kann eine Ehe nur durch gerichtlichen Beschluss auf Antrag eines oder beider Ehegatten geschieden werden. Die Ehe ist mit Rechtskraft des Urteils aufgelöst. Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wieder herstellen.

### **Scheidung vor einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 2 BGB).**

Leben die Ehegatten noch kein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn eine Fortsetzung für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

### **Scheidung nach einjähriger Trennung (§ 1566 Abs. 1 BGB)**

Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit einem Jahr getrennt leben und beide Ehegatten die Scheidung beantragen oder der Antragsgegner der Scheidung zustimmt.

### **Scheidung nach dreijähriger Trennung (§ 1566 Abs. 2 BGB)**

Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit drei Jahren getrennt leben.

## **Sorgerecht**

Ist das Recht und die Pflicht der Eltern, für das persönliche Wohl ihres Kindes und sein Vermögen zu sorgen und es gesetzlich zu vertreten. Nach einer Trennung oder Scheidung sind die Eltern grundsätzlich gemeinsam zur Sorge für ihre Kinder berechtigt. Seit dem 1. Juli 1998 erfolgt mit dem neuen Kindschaftsrecht keine gerichtliche Prüfung und Entscheidung. Das alleinige Sorgerecht kann nur durch Antrag beim Familiengericht erlangt werden. Die statistische Erfassung der Sorgerechtsentscheidungen erfolgt nur in Scheidungsverfahren, die in erster Instanz erledigt werden.

## Zusammenfassende Ergebnisdarstellung

Von den rheinland-pfälzischen Familiengerichten wurden 2016 insgesamt 8 897 Ehen geschieden. Gegenüber dem Vorjahr mit 8 835 Scheidungen ist die Zahl erstmals seit 2011 – allerdings nur geringfügig – gestiegen. Die Ergebnisse der Scheidungsstatistik sind durch einen häufigen Wechsel von Zu- und Abnahme gekennzeichnet. In den 1990er Jahren nahmen die Ehescheidungen nahezu kontinuierlich zu. Seit 2003 – in dem mit 11 567 Scheidungen der bisherige Höhepunkt erreicht wurde – ist aber ein nahezu durchgängig rückläufiger Trend zu beobachten. Die Zahl der aktuell ermittelten Scheidungen reduzierte sich gegenüber 2003 um 23 %.

Gemessen an den bestehenden Ehen lag die Scheidungsziffer 2016 bei 9,6. Die in der Vergangenheit angewandte Berechnung bezogen auf die Einwohnerzahl führt insbesondere bei Betrachtung regionalisierter Scheidungsaufkommen zu Ungenauigkeiten. Besonders in Städten mit einem hohen Anteil unverheirateter Paare ist das Scheidungsaufkommen entsprechend geringer. Bei Berechnung der Scheidungsziffer je 1 000 bestehende Ehen werden diese Unterschiede relativiert.

2016 lag die Scheidungsziffer in den kreisfreien Städten mit 8,7 erneut unter der der Landkreise (9,8) und damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Die Zahl der geschiedenen Ehen wird allerdings auch beeinflusst von den bei den Amtsgerichten erledigten Verfahren. Innerhalb einzelner Jahre können Überhänge zu einem Mehr- bzw. Minderaufkommen führen. Um solche gerichtsbedingten Unterschiede auszugleichen, sind insbesondere bei Betrachtung regionaler Ergebnisse einzelne Berichtsjahre zu einem Berichtszeitraum zusammenzufassen. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre weist dabei der Landkreis Kusel (6,2) die niedrigste Scheidungsquote auf. Die Landkreise Kaiserslautern und Mainz-Bingen verzeichnen dagegen die höchsten Werte (11,8 bzw. 11,5).

Von den im Jahr 2016 beendeten Ehen wurden die meisten (mit jeweils fast 500 Fällen) erst in den Jahren 2009 und 2010 geschlossen: Aber auch „alte Liebe rostet“. Insgesamt 1 484 Paare hatten bereits die silberne Hochzeit gefeiert, und immerhin 19 Paare trennten sich noch nach ihrem goldenen Jubiläum. Die durchschnittliche Ehedauer liegt bei gut 14 Jahren. Jedes fünfte Paar, das vor zehn Jahren den vermeintlichen »Bund fürs Leben« einging, hat sich bereits wieder getrennt. Bis Ende 2016 wurden von den in den 1980er bis Mitte der 1990er Jahren geschlossenen Ehen mehr als 40 % geschieden. Die höchste Gesamtscheidungsquote hat der Heiratsjahrgang 1989 aufzuweisen: 43 % der Paare, die in diesem Jahr heirateten, gehen wieder getrennte Wege.

Die Zunahme der Scheidungen nach einer langjährigen Ehe wirkt sich auch auf das durchschnittliche Alter der Geschiedenen aus. Im Jahr 2016 waren die Frauen zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung durchschnittlich 43 Jahre, die Männer 46 Jahre alt. Vor zehn Jahren waren die Geschiedenen mit 40 bzw. 43 Jahren durchschnittlich drei Jahre jünger.

Im Jahr 2016 wurden 6 365 Kinder durch die Trennung ihrer Eltern zu Scheidungswaisen. Die Entwicklung der Sorgerechtsentscheidungen bei rechtskräftigen Ehescheidungen der ersten Instanz in den letzten Jahren zeigt eine deutliche Zunahme der Bereitschaft auch nach der Trennung noch für die Kinder gemeinsam das Sorgerecht zu übernehmen. 2016 wurde im Rahmen eines Scheidungsverfahrens lediglich in 59 Fällen (3 %) die Übertragung des Sorgerechts auf einen Elternteil durch den Familienrichter angeordnet. Im Jahr 2006 erstritten sich in 310 Fällen (8 %) die Mutter oder der Vater das alleinige Sorgerecht nach der Trennung.

In 10 % der Fälle war ein ausländischer Ehepartner betroffen. Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen war die türkische Staatsangehörigkeit am häufigsten vertreten.

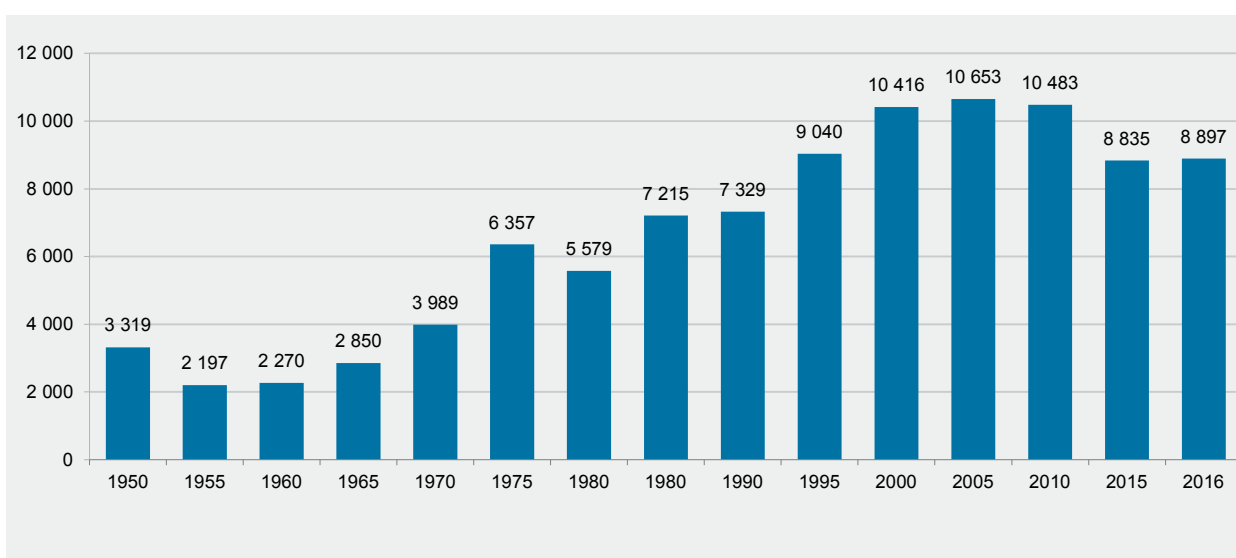
Im Jahr 2016 wurden zudem 59 gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften durch gerichtlichen Beschluss aufgehoben. Gegenüber dem Vorjahr mit 47 Aufhebungen ist dies ein Anstieg um 26%.

## T 1 Urteile in Ehesachen 1950 – 2016 nach Entscheidungen

Jahr	Urteile insgesamt	Ehescheidungen		Aufhebungen einschließlich Nichtigkeitserklärungen	Klageabweisungen
		Anzahl	je 1 000 bestehende Ehen <sup>1</sup>		
1950	3 621	3 319	4,9	62	240
1960	2 451	2 270	2,7	22	159
1970	4 103	3 989	4,4	14	100
1980	5 609	5 579	6,1	3	27
1985	7 235	7 215	7,9	4	16
1990	7 344	7 329	7,8	2	13
1995	9 060	9 040	9,2	6	14
1996	9 413	9 385	9,5	16	12
1997	10 055	10 015	10,1	21	19
1998	10 166	10 148	10,3	4	14
1999	9 892	9 860	10,0	12	20
2000	10 448	10 416	10,5	13	19
2001	10 331	10 301	10,4	15	15
2002	11 220	11 187	11,4	9	24
2003	11 592	11 567	11,9	7	18
2004	11 330	11 298	11,7	11	21
2005	10 691	10 653	11,1	15	23
2006	10 106	10 078	10,7	18	10
2007	10 352	10 324	11,0	9	19
2008	10 301	10 273	11,1	11	17
2009	10 642	10 609	11,6	13	20
2010	10 524	10 483	11,6	22	19
2011	11 079	11 041	12,4	22	16
2012	9 751	9 724	10,2	16	11
2013	9 408	9 377	9,9	14	17
2014	9 045	9 022	9,6	10	13
2015	8 857	8 835	9,4	12	10
2016	8 908	8 897	9,6	2	9

<sup>1</sup> Zur Berechnungsgrundlage siehe besondere fachliche Hinweise.

## G 1 Ehescheidungen 1950 – 2016





**T 2**
**Urteile in Ehesachen 2016 nach Entscheidungen, Antragstellerin und Antragsteller bzw. Klägerin und Kläger**

Entscheidung in der Ehesache	Verfahren insgesamt	Das Verfahren wurde beantragt							von der zuständigen Verwaltungsbehörde
		von der Frau			vom Mann			von Beiden	
		zu-sammen	ohne	mit	zu-sammen	ohne	mit		
			Zustimmung des Mannes			Zustimmung der Frau			

**Ehelösungen**
**Scheidung**

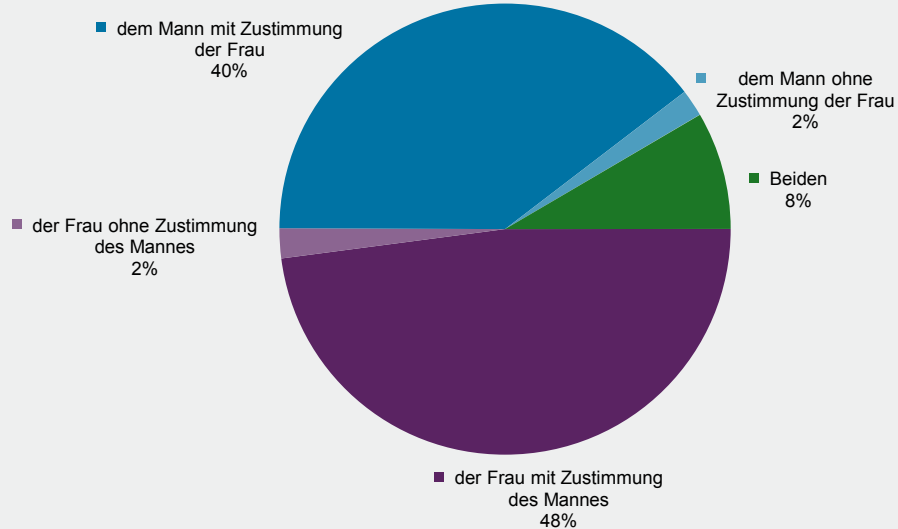
vor einjähriger Trennung	40	21	-	21	13	1	12	6	-
nach einjähriger Trennung	7 334	3 667	122	3 545	3 033	111	2 922	634	-
nach dreijähriger Trennung	1 505	757	66	691	638	61	577	110	-
aufgrund anderer Vorschriften	18	9	2	7	7	-	7	2	-
<b>Scheidungen zusammen</b>	<b>8 897</b>	<b>4 454</b>	<b>190</b>	<b>4 264</b>	<b>3 691</b>	<b>173</b>	<b>3 518</b>	<b>752</b>	<b>-</b>
<b>Aufhebung der Ehe</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Ehelösungen insgesamt</b>	<b>8 899</b>	<b>4 455</b>	<b>191</b>	<b>4 264</b>	<b>3 692</b>	<b>174</b>	<b>3 518</b>	<b>752</b>	<b>-</b>

**Abweisungen**
**Abweisung des Scheidungsantrages**

nach § 1565 Abs. 2 BGB	3	-	-	-	3	3	-	-	-
nach 1568 BGB (Härteklausele)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus anderen Gründen	4	2	2	-	2	1	1	-	-
sonstige Klageabweisungen	2	1	1	-	1	1	-	-	-
<b>Abweisungen insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**G 2**
**Ehescheidungen 2016 nach Antragstellerin bzw. Antragsteller**

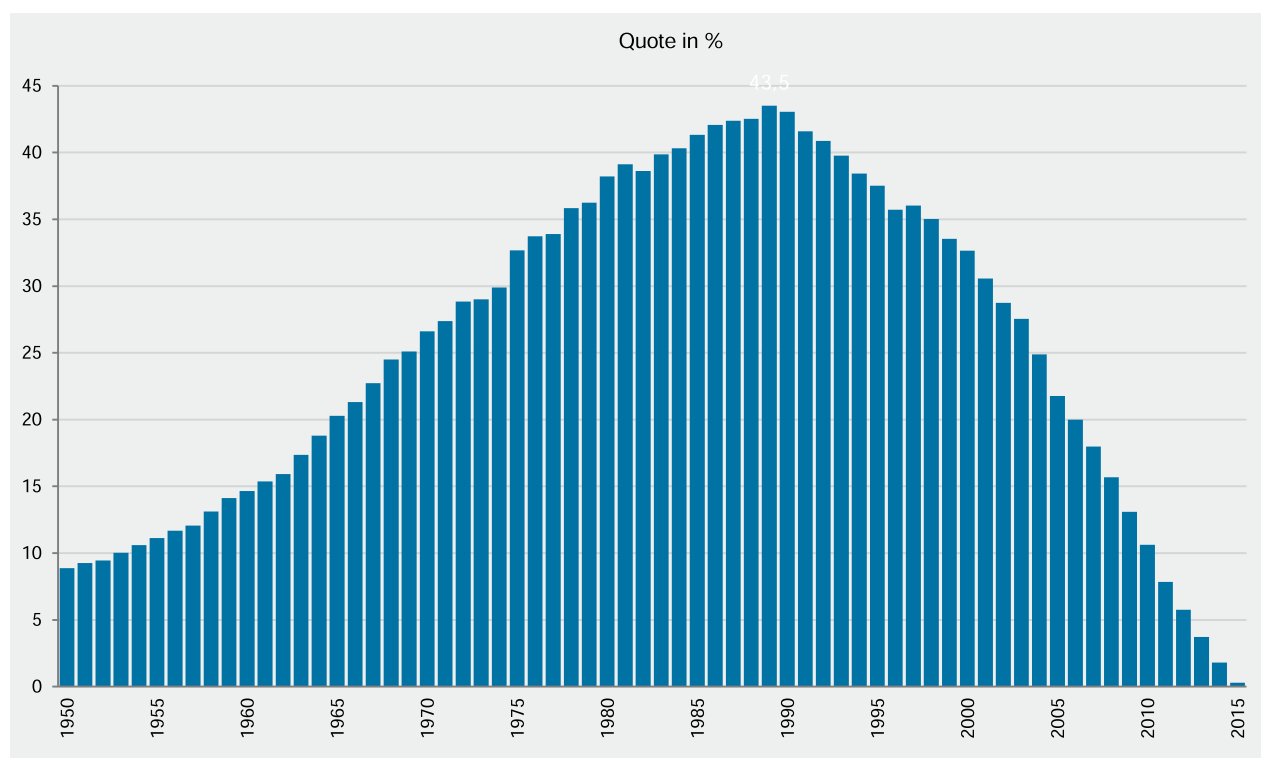
Das Scheidungsverfahren wurde beantragt von:



**T 3**
**Ehescheidungen 1970 – 2016 nach Ehedauer <sup>1</sup>**

Jahr der Scheidung	Ins-gesamt	Mit einer Ehedauer von Jahren									Durchschnittliche Ehedauer in Jahren
		unter 5	5 – 9	10 – 14	15 – 19	20 – 24	25 – 29	30 – 39	40 – 49	50 und mehr	
	Anzahl	Anteil in %									
1970	3 989	29,5	30,6	17,5	11,0	7,1	2,5	1,6	0,2	0,0	.
1975	6 357	28,9	29,2	17,5	12,2	6,5	3,7	1,4	0,5	0,0	.
1980	5 579	24,0	31,2	17,2	12,5	8,3	3,7	2,4	0,6	0,0	.
1985	7 215	20,4	29,6	19,5	13,3	9,7	4,8	2,5	0,2	0,0	.
1990	7 329	20,5	29,9	18,2	12,7	9,2	5,9	3,2	0,4	0,0	.
1995	9 040	21,6	29,8	17,7	12,2	8,9	5,2	4,0	0,6	0,0	11,7
2000	10 416	17,7	29,6	20,8	13,2	8,7	5,6	3,9	0,5	0,0	12,1
2005	10 653	16,7	26,7	19,5	15,6	10,4	6,0	4,5	0,7	0,1	12,9
2010	10 483	16,8	25,2	18,4	14,8	11,2	7,0	5,5	1,1	0,1	13,5
2011	11 041	15,2	24,6	18,6	15,4	12,6	6,9	5,6	1,0	0,1	13,9
2012	9 724	15,9	23,9	17,9	15,2	12,6	7,5	5,8	1,2	0,1	14,0
2013	9 377	15,5	23,9	18,4	15,2	12,0	7,4	6,2	1,2	0,1	14,1
2014	9 022	15,1	24,9	18,1	14,5	12,3	8,2	5,7	1,0	0,2	14,1
2015	8 835	12,7	24,6	19,0	14,9	11,7	8,4	7,1	1,5	0,2	14,2
2016	8 897	11,8	25,1	18,5	15,9	12,0	8,2	6,6	1,7	0,2	14,3

<sup>1</sup> Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

**G 3**
**Gesamtscheidungsquoten <sup>2</sup> der Eheschließungsjahrgänge 1950 – 2016**


<sup>2</sup> Bislang geschiedene Ehen je 100 Eheschließungen des entsprechenden Heiratsjahrganges.

**T 4**
**Ehescheidungen 2016 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen sowie Ehedauer<sup>1</sup>**

Alter von Jahren	Ins- gesamt	Mit einer Ehedauer von Jahren										
		unter 5	5	6	7	8 – 9	10 – 14	15 – 19	20 – 24	25 – 29	30 – 39	40 und mehr
Frauen												
unter 20	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 24	175	135	26	11	3	-	-	-	-	-	-	-
25 – 29	705	302	126	98	79	79	21	-	-	-	-	-
30 – 34	1 209	233	135	166	148	228	280	18	1	-	-	-
35 – 39	1 416	148	72	80	114	187	500	282	33	-	-	-
40 – 44	1 367	86	39	37	56	114	365	417	228	25	-	-
45 – 49	1 619	58	26	41	40	75	249	414	425	266	25	-
50 – 59	1 957	79	46	56	41	69	199	241	333	407	462	24
60 – 69	386	7	7	6	12	11	32	36	41	27	94	113
70 und mehr	59	1	-	-	-	1	3	7	6	7	3	31
Zusammen	8 897	1 053	477	495	493	764	1 649	1 415	1 067	732	584	168
Männer												
unter 20	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 24	50	44	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-
25 – 29	429	230	71	52	39	32	5	-	-	-	-	-
30 – 34	894	285	119	128	116	132	108	6	-	-	-	-
35 – 39	1 235	179	104	114	120	198	401	116	3	-	-	-
40 – 44	1 302	91	65	53	85	138	392	369	99	10	-	-
45 – 49	1 632	81	47	53	57	117	346	422	373	132	4	-
50 – 59	2 568	110	52	78	56	119	319	423	514	513	379	5
60 – 69	652	28	11	12	17	23	66	70	64	63	184	114
70 und mehr	134	4	3	4	3	5	12	9	14	14	17	49
Zusammen	8 897	1 053	477	495	493	764	1 649	1 415	1 067	732	584	168

1 Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

**T 5**
**Ehescheidungen 2016 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen**

Alter des Mannes in Jahren	Ins- gesamt	Alter der Frau in Jahren										
		unter 20	20 – 24	25 – 29	30 – 34	35 – 39	40 – 44	45 – 49	50 – 54	55 – 59	60 – 69	70 und mehr
unter 20	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 24	50	2	31	13	2	-	1	-	1	-	-	-
25 – 29	429	2	93	230	83	12	3	1	2	3	-	-
30 – 34	894	-	31	295	427	101	28	7	2	3	-	-
35 – 39	1 235	-	12	112	442	475	117	39	25	9	4	-
40 – 44	1 302	-	2	33	140	458	460	146	46	14	3	-
45 – 49	1 632	-	2	12	70	231	465	632	172	34	13	1
50 – 54	1 620	-	3	9	24	105	184	561	595	107	29	3
55 – 59	948	-	-	1	13	25	76	171	361	248	51	2
60 – 69	652	-	-	-	7	9	30	56	118	189	237	6
70 und mehr	134	-	-	-	1	-	3	6	15	13	49	47
Insgesamt	8 897	4	175	705	1 209	1 416	1 367	1 619	1 337	620	386	59

**T 6**
**Ehescheidungen 2016 nach Eheschließungsjahr und Altersunterschied der Geschiedenen**

Ehe- schließungs- jahr	Schei- dungen ins- gesamt	Altersunterschied der Geschiedenen										
		Frau ... Jahre älter					weniger als 1 Jahr	Mann ... Jahre älter				
		10 und mehr	7 – 9	4 – 6	2 – 3	1		1	2 – 3	4 – 6	7 – 9	10 und mehr
2016	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
2015	57	2	1	1	2	1	11	5	14	16	-	4
2014	289	7	6	7	12	14	42	31	48	67	22	33
2013	351	6	12	13	18	12	68	32	51	69	23	47
2012	355	12	5	9	30	19	54	41	55	56	28	46
2011	477	14	2	13	20	24	71	47	94	97	46	49
2010	495	13	11	23	34	20	74	40	79	93	47	61
2009	493	9	8	22	28	26	91	43	87	79	52	48
2008	409	8	4	18	23	26	60	32	65	73	37	63
2007	355	10	6	13	19	17	44	33	57	62	39	55
2006	366	10	10	12	12	16	59	33	64	56	46	48
2005	355	9	9	18	16	22	61	23	58	54	39	46
2004	346	7	8	17	27	15	44	27	42	71	44	44
2003	319	13	5	15	15	13	58	22	47	55	30	46
2002	263	8	5	16	14	19	35	27	34	44	25	36
2001	332	8	7	27	18	20	59	27	42	61	27	36
2000	302	5	3	14	17	14	48	34	47	53	45	22
1999	266	5	2	7	19	13	38	26	49	61	27	19
1998	266	6	2	13	19	9	51	21	51	48	21	25
1997	249	4	3	11	15	11	46	28	44	46	20	21
1996	254	4	3	10	15	14	47	30	49	40	25	17
1995	206	1	1	4	13	17	30	27	48	36	19	10
1994	214	2	2	12	16	13	32	24	54	28	19	12
1993	210	5	7	1	11	11	43	22	39	39	16	16
1992	183	2	3	6	9	7	32	17	54	35	12	6
1991	160	-	4	2	8	9	35	15	44	20	14	9
1990 und früher	1 324	4	11	25	55	59	295	203	328	232	67	45
Insgesamt	8 897	174	140	329	485	441	1 528	910	1 645	1 591	790	864

**T 7**
**Ehescheidungen 2016 nach Staatsangehörigkeit der Geschiedenen**

Staatsangehörigkeit des Mannes	Insgesamt	Staatsangehörigkeit der Frau										
		deutsch	amerikanisch	italienisch	polnisch	rumänisch	russisch	thailändisch	türkisch	ukrainisch	vietnamesisch	sonstige <sup>1</sup>
Deutsch	7 987	7 460	31	11	56	20	44	44	22	21	12	266
Amerikanisch	126	110	13	-	-	-	1	-	-	-	-	2
Italienisch	88	40	-	40	2	1	-	-	1	2	-	2
Polnisch	35	15	-	-	18	-	-	-	1	-	-	1
Rumänisch	14	7	-	-	-	6	-	-	-	-	-	1
Russisch	32	23	-	-	-	-	8	-	-	-	-	1
Thailändisch	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Türkisch	169	82	-	-	2	-	-	-	82	1	-	2
Ukrainisch	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vietnamesisch	15	1	-	-	-	-	-	-	-	-	14	-
Sonstige <sup>1</sup>	423	251	4	6	11	1	3	1	2	2	-	142
Insgesamt	8 897	7 997	48	57	89	28	56	45	108	26	26	417

1 Einschließlich staatenlos.

**T 8**
**Ehescheidungen 2016 nach Zahl der Kinder und Verwaltungsbezirken**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Geschiedene Ehen							Gesamtzahl der Kinder
	Anzahl	je 1 000 bestehende Ehen	mit ... Kind(ern) <sup>1</sup>					
			0	1	2	3	4 und mehr	
Frankenthal (Pfalz), St.	90	8,1	43	26	16	4	1	74
Kaiserslautern, St.	211	11,1	95	58	45	11	2	189
Koblenz, St.	205	9,1	111	50	36	6	2	149
Landau i. d. Pfalz, St.	80	9,1	42	21	13	2	2	61
Ludwigshafen a. Rh., St.	307	8,7	147	93	55	10	2	242
Mainz, St.	234	5,9	127	54	43	7	3	177
Neustadt a. d. Weinstr., St.	100	8,4	51	30	15	4	-	72
Pirmasens, St.	73	8,6	40	22	9	2	-	46
Speyer, St.	103	9,4	55	35	10	1	2	67
Trier, St.	183	10,3	98	47	33	4	1	129
Worms, St.	165	9,2	108	35	19	3	-	82
Zweibrücken, St.	92	12,3	54	19	17	2	-	59
Ahrweiler	302	9,8	169	67	47	18	1	219
Altenkirchen (Ww.)	311	10,0	155	83	54	14	5	254
Alzey-Worms	323	10,4	189	73	49	10	2	209
Bad Dürkheim	308	9,4	167	87	42	11	1	209
Bad Kreuznach	342	9,2	173	89	69	10	1	261
Bernkastel-Wittlich	243	9,2	148	54	31	7	3	149
Birkenfeld	212	11,2	107	59	36	7	3	165
Cochem-Zell	94	6,2	50	22	19	2	1	70
Donnersbergkreis	186	10,3	130	22	26	6	2	100
Eifelkreis Bitburg-Prüm	230	10,3	106	60	57	7	-	195
Germersheim	257	8,4	150	52	46	7	2	174
Kaiserslautern	278	11,1	153	73	40	12	-	189
Kusel	123	6,9	66	32	22	1	2	90
Mainz-Bingen	609	12,4	322	171	98	15	3	424
Mayen-Koblenz	546	10,9	353	102	77	7	7	306
Neuwied	426	9,9	218	113	85	7	3	316
Rhein-Hunsrück-Kreis	244	9,8	120	66	46	11	1	195
Rhein-Lahn-Kreis	259	8,9	131	71	49	7	1	195
Rhein-Pfalz-Kreis	459	12,1	261	114	68	13	3	308
Südliche Weinstraße	251	9,3	122	70	50	8	1	198
Südwestpfalz	187	7,7	102	49	30	4	2	131
Trier-Saarburg	323	9,4	173	71	65	12	2	247
Vulkaneifel	95	6,4	44	23	23	5	-	84
Westerwaldkreis	446	9,2	235	111	85	12	3	330
Rheinland-Pfalz	8 897	9,6	4 815	2 224	1 525	269	64	6 365
kreisfreie Städte	1 843	8,7	971	490	311	56	15	1 347
Landkreise	7 054	9,8	3 844	1 734	1 214	213	49	5 018

<sup>1</sup> Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Verkündung des Scheidungsbeschlusses.

## T 9

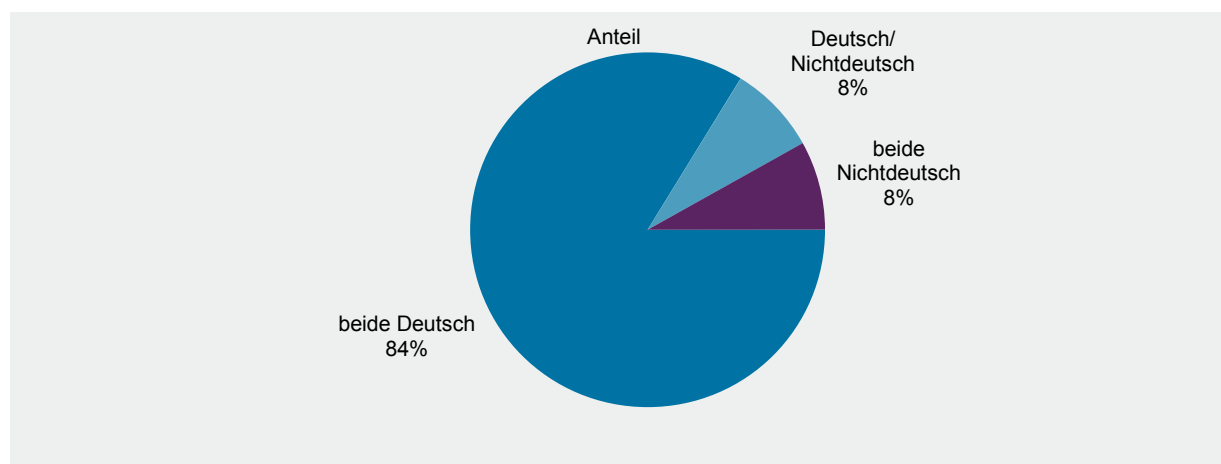
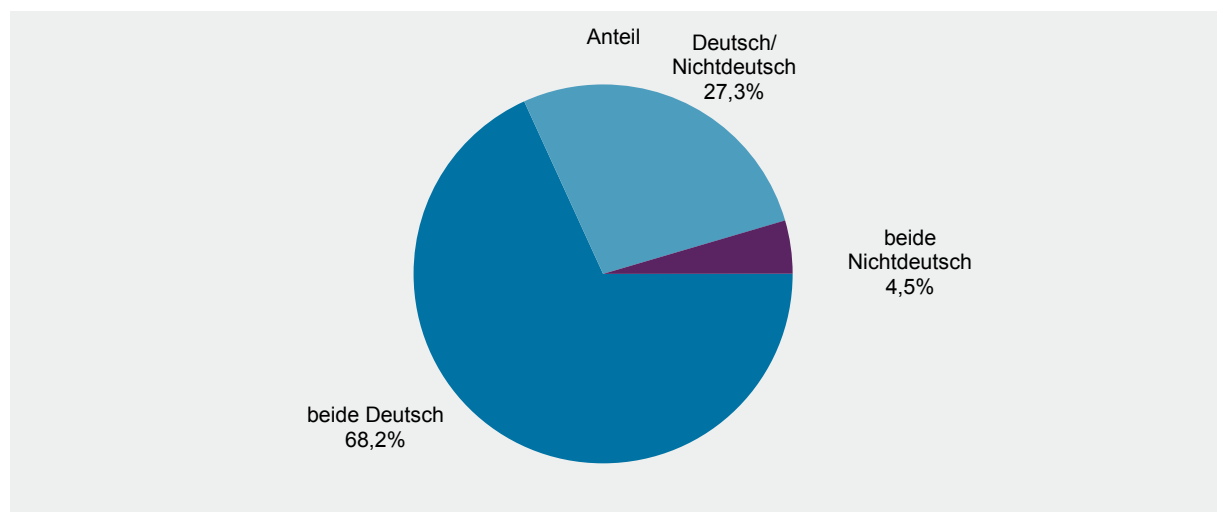
## Ehescheidungen 2012 – 2016 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016	Durchschnitt der Jahre 2012 – 2016
	Anzahl					je 1 000 bestehende Ehen <sup>1</sup>					
Frankenthal (Pfalz), St.	125	102	93	68	90	11,3	9,2	8,4	6,1	8,1	8,6
Kaiserslautern, St.	214	213	226	210	211	10,9	10,9	11,7	10,9	11,1	11,1
Koblenz, St.	231	222	176	185	205	10,1	9,7	7,8	8,2	9,1	9,0
Landau i. d. Pfalz, St.	129	93	86	82	80	14,5	10,5	9,8	9,3	9,1	10,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	399	352	325	342	307	11,2	9,9	9,2	9,6	8,7	9,7
Mainz, St.	383	351	305	260	234	9,7	8,8	7,7	6,5	5,9	7,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	136	110	117	94	100	11,1	9,1	9,7	7,8	8,4	9,2
Pirmasens, St.	103	95	85	78	73	11,6	10,9	9,9	9,2	8,6	10,1
Speyer, St.	119	110	116	109	103	10,6	9,9	10,5	9,9	9,4	10,1
Trier, St.	208	210	158	171	183	10,9	11,1	8,4	9,4	10,3	10,0
Worms, St.	195	198	191	160	165	10,7	10,9	10,6	8,9	9,2	10,1
Zweibrücken, St.	95	61	62	117	92	12,1	7,9	8,1	15,4	12,3	11,1
Ahrweiler	309	312	287	268	302	10,0	10,2	9,4	8,8	9,8	9,6
Altenkirchen (Ww.)	342	290	301	296	311	10,7	9,2	9,6	9,5	10,0	9,8
Alzey-Worms	331	301	284	299	323	10,6	9,6	9,1	9,6	10,4	9,9
Bad Dürkheim	328	365	311	327	308	9,8	11,0	9,5	10,0	9,4	9,9
Bad Kreuznach	417	317	339	346	342	11,1	8,5	9,1	9,3	9,2	9,4
Bernkastel-Wittlich	255	247	231	239	243	9,4	9,2	8,7	9,0	9,2	9,1
Birkenfeld	231	214	209	190	212	11,5	10,9	10,8	9,9	11,2	10,9
Cochem-Zell	127	117	125	126	94	8,0	7,4	8,0	8,3	6,2	7,6
Donnersbergkreis	176	217	197	185	186	9,5	11,7	10,8	10,2	10,3	10,5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	219	172	202	175	230	9,7	7,6	9,0	7,8	10,3	8,9
Germersheim	251	337	246	252	257	8,2	11,0	8,0	8,2	8,4	8,8
Kaiserslautern	301	314	321	280	278	11,7	12,3	12,7	11,1	11,1	11,8
Kusel	94	124	101	115	123	5,1	6,8	5,6	6,4	6,9	6,2
Mainz-Bingen	521	592	561	571	609	10,5	11,9	11,3	11,6	12,4	11,5
Mayen-Koblenz	562	506	516	560	546	11,0	10,0	10,2	11,1	10,9	10,6
Neuwied	483	466	452	429	426	11,0	10,7	10,4	10,0	9,9	10,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	281	248	302	247	244	11,1	9,9	12,1	9,8	9,8	10,5
Rhein-Lahn-Kreis	299	293	271	272	259	10,0	9,9	9,2	9,3	8,9	9,5
Rhein-Pfalz-Kreis	389	416	421	359	459	10,2	10,9	11,1	9,5	12,1	10,8
Südliche Weinstraße	229	240	224	230	251	8,5	8,9	8,3	8,5	9,3	8,7
Südwestpfalz	222	207	225	222	187	8,8	8,3	9,1	9,1	7,7	8,6
Trier-Saarburg	348	377	333	392	323	10,0	10,8	9,6	11,3	9,4	10,2
Vulkaneifel	121	107	128	127	95	7,9	7,1	8,5	8,5	6,4	7,7
Westerwaldkreis	551	481	495	452	446	11,1	9,8	10,1	9,3	9,2	9,9
Rheinland-Pfalz	9 724	9 377	9 022	8 835	8 897	10,2	9,9	9,6	9,4	9,6	9,8
kreisfreie Städte	2 337	2 117	1 940	1 876	1 843	10,9	9,9	9,1	8,8	8,7	9,5
Landkreise	7 387	7 260	7 082	6 959	7 054	10,1	9,9	9,8	9,6	9,8	9,9

1 Rote Werte = über Landesdurchschnitt; blaue Werte = unter Landesdurchschnitt.

**T 10**
**Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2016 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit**

Lebenspartnerschaften	Insgesamt	Staatsangehörigkeit der Lebenspartnerinnen/-partner					
		beide Deutsch	Deutsch/ Nicht-deutsch	beide Nicht-deutsch	beide Deutsch	Deutsch/ Nicht-deutsch	beide Nicht-deutsch
		Anzahl			Anteil in %		
Männlich	22	15	6	1	68,2	27,3	4,5
Weiblich	37	31	3	3	83,8	8,1	8,1
Zusammen	59	46	9	4	78,0	15,3	6,8

**G 4**
**Aufhebungen von weiblichen Lebenspartnerschaften 2016 nach Staatsangehörigkeit der Frauen**

**G 5**
**Aufhebungen von männlichen Lebenspartnerschaften 2016 nach Staatsangehörigkeit der Männer**


**T 11**
**Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2016 nach dem Alter der Lebenspartnerinnen/-partner<sup>1</sup>**

Alter der Lebens-partnerinnen/-partner von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Alter der Lebenspartnerinnen/-partner von ... Jahren						
		unter 25	25 – 29	30 – 34	35 – 39	40 – 49	50 – 59	60 und mehr
Frauen								
unter 25	1	-	1	-	-	-	-	-
25–29	3	1	2	-	-	-	-	-
30–34	8	-	3	1	2	1	1	-
35–39	3	-	-	1	2	-	-	-
40–49	17	-	2	1	1	10	2	1
50–59	5	-	-	-	1	2	1	1
60 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	37	1	8	3	6	13	4	2
Männer								
unter 25	-	-	-	-	-	-	-	-
25–29	2	-	1	-	1	-	-	-
30–34	1	-	-	1	-	-	-	-
35–39	4	-	2	-	2	-	-	-
40–49	8	-	2	3	-	3	-	-
50–59	5	1	-	-	-	4	-	-
60 und mehr	2	-	-	1	-	-	-	1
Zusammen	22	1	5	5	3	7	-	1

**T 12**
**Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2016 nach der Dauer sowie dem Geschlecht der Lebenspartnerinnen/-partner**

Dauer der Lebenspartnerschaft von ... Jahren	Insgesamt	Frauen	Männer
weniger als 1 Jahr	-	-	-
1	4	4	-
2	7	5	2
3	8	4	4
4	6	3	3
5	11	8	3
6	6	2	4
7	2	2	-
8	4	1	3
9	1	-	1
10 und mehr	10	8	2
<b>Insgesamt</b>	<b>59</b>	<b>37</b>	<b>22</b>
Durchschnittliche Dauer in Jahren		5,6	5,8



## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.